

11.4 Schéma Directeur Ra 5 – „Rue de Schwiedelbrouch“ – „Zone d'aménagement différencié“

11.4.1 Charakteristika des Plangebietes

Größe	ca. 2,18 ha
Städtebaulicher Kontext	Das Plangebiet befindet sich am östlichen Siedlungsrand der Ortschaft Rambrouch. Das städtebauliche Umfeld ist durch landwirtschaftlich genutzte Gebäude und Flächen geprägt.
Art der baulichen Nutzung	Wohngebiet (HAB-1); Wohndichte max. 12WE/ha
Verkehrliche Erschließung	Das Plangebiet wird über die „Rue de Schwiedelbrouch“, die durch das Plangebiet verläuft, erschlossen. Die nächstgelegene Bushaltestelle befindet sich in ca. 800 m Entfernung im Ortszentrum von Rambrouch (Rambrouch, Gare).
Entwässerung/Kanalisation	In der Straßentrasse der „Rue de Schwiedelbrouch“ ist ein Misch- und ein Regenwasserkanal vorhanden.
Naturräumlicher Kontext	Derzeit wird das Plangebiet als Grün- und Ackerland genutzt. An der „Rue de Schwiedelbrouch“ im Osten der Plangebietsfläche befindet sich ein leerstehendes Gebäude. Im Norden befinden sich zwei Nassbrachen, die als Flächenbiotop gemäß Art. 17 Naturschutzgesetz geschützt sind. Im Osten der Plangebietsfläche befindet sich ein Laubbaum, der gemäß Art. 17 Naturschutzgesetz als Punktbiotop geschützt ist. Gemäß Art. 17/20 Naturschutzgesetz stellt das Plangebiet ein potentielles Habitat für die Fledermausfauna und den Rotmilan dar. Aufgrund der Untersuchungsergebnisse des Umweltberichtes ist eine Bebauung der Fläche nur nach Erstellung eines fledermauskundlichen Gutachtens möglich (s. Umweltbericht).

Lage des Plangebietes





Abb. 1: Blick von der „Rue de Grevels“ auf das Plangebiet (Fernsicht)



Abb. 2: Blick entlang der westlichen Plangebietsgrenze von der „Rue de Schwiedelbrouch“ Richtung Südwesten



Abb. 3: Blick von der westlichen Plangebietsgrenze auf das Plangebiet



Abb. 4: Blick entlang der „Rue de Schwiedelbrouch“ Richtung Nordosten



Abb. 5: Gebäude an der „Rue de Schwiedelbrouch“



Abb. 6: Blick entlang der „Rue de Schwiedelbrouch“ Richtung Nordosten



Abb. 7: Blick von der „Rue de Schwiedelbrouch“ entlang der östlichen Plangebietsgrenze nach Norden



Abb. 8: Blick von der „Rue de Schwiedelbrouch“ an der östlichen Plangebietsgrenze nach Westen



Abb. 9: Blick von der „Rue de Schwiedelbrouch“ an der östlichen Plangebietsgrenze nach Südwesten



Abb. 10: Blick entlang der westlichen Plangebietsgrenze von der „Rue de Schwiedelbrouch“ Richtung Norden

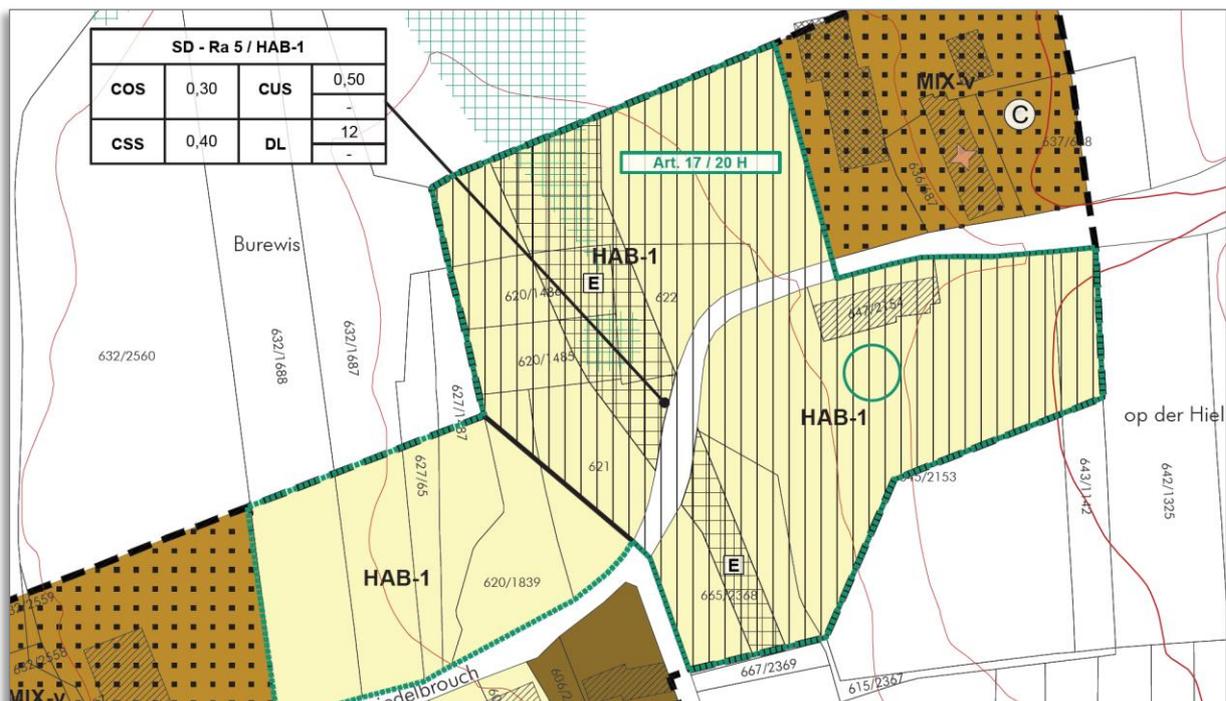


Abb. 11: Auszug aus dem PAG

11.4.2 Mobilität und technische Infrastrukturen (Art. 8.3)

Mobilitätskonzept

Das Plangebiet wird über die „Rue de Schwiedelbrouch“, die von West nach Ost durch das Gebiet verläuft, erschlossen. Von der „Rue de Schwiedelbrouch“ zweigt in nördliche und südliche Richtung je eine „Zone de rencontre“ ab. Der geplante Straßenraum soll großzügig gestaltet werden und neben der verkehrlichen Erschließung den Anwohnern als Aufenthaltsraum dienen.

Im östlichen Bereich des Plangebietes ist südlich entlang der „Rue de Schwiedelbrouch“ Straßenrandbebauung vorgesehen.

Die fußläufige Erschließung des Plangebietes erfolgt durch die Herstellung eines Trottoirs entlang der „Rue de Schwiedelbrouch“.

Die nächstgelegene Bushaltestelle befindet sich in ca. 800 m Entfernung im Ortszentrum von Rambrouch (Rambrouch, Gare). Dort besteht Zugang zu diversen RGTR-Linien mit Zielen innerhalb der Gemeinde sowie überregional, einschließlich dem Oberzentrum Luxemburg-Stadt.

Die privaten Stellplätze können im seitlichen Grenzabstand in Form von Garagen und Carports hergestellt werden.

Technische Infrastrukturen

› Schmutzwasser

Das innerhalb des Plangebietes anfallende Schmutzwasser kann dem bestehenden Mischwasserkanal in der „Rue de Schwiedelbrouch“ zugeführt werden.

› Regenwasser

Im Westen der Plangebietsfläche sind innerhalb einer Grünachse nördlich und südlich der „Rue de Schwiedelbrouch“ naturnah gestaltete Retentionen vorgesehen. Ausgehend von den Retentionen kann das Oberflächenwasser dem bestehenden Regenwasserkanal in der „Rue de Schwiedelbrouch“ zugeführt werden. Die Standorte der Retentionen können im Zuge der Erstellung des PAP auf Basis der zu erstellenden Geländeaufnahme („Levé topographique“) verändert werden.

Was die Dimensionierung/Kapazitäten der weiteren technischen Infrastrukturen anbelangt, sind diese im Rahmen der Ausarbeitung der Bebauungspläne (PAP NQ) zu prüfen.

11.4.3 Vorschlag Erschließungskonzept



Abb. 12: Gestaltungsbeispiel Schéma Directeur Ra 5 – „Rue de Schwiedelbrouch“. Quelle: CO3 2017